

6.9 Zusammensetzung der Bundeskabinette – Strukturdaten

Stand: 10.2.2014

Zahl der Regierungsmitglieder und der Abgeordneten im Vergleich

215 Personen würde eine Liste aller Regierungsmitglieder – Bundeskanzler und Bundesminister – umfassen, die vom Beginn der 1. Wahlperiode bis zum Beginn der 18. Wahlperiode dem Bundeskabinett angehörten. Eine entsprechende Liste aller Mitglieder des Bundestages bis zum Beginn der 18. Wahlperiode brächte es auf 3 787 Namen (vgl. Kapitel 2.1: Zahl der Abgeordneten).

Der Unterschied zwischen den beiden Gruppen liegt in der Steigerungsrate: Gemessen an der Zahl von 14 Kabinettsmitgliedern im Jahr 1949 ist beispielsweise deren Zahl bis 2013 um das Fünfzehnfache gestiegen. Bei den Abgeordneten dagegen hat sich die Zahl im gleichen Zeitraum nicht ganz um das Neunfache vergrößert.

Die Einzelheiten sind aus der Gegenüberstellung der Indexzahlen ersichtlich, die 1949 jeweils von 100 ausgehen und 2013 bei den Regierungsmitgliedern auf 1 536 gestiegen sind, bei den Abgeordneten jedoch nur auf 924. Infolge von Koalitions- und Regierungswechseln findet insgesamt gesehen im Kabinettsbereich ein wesentlich stärkerer personeller Austausch statt als im Parlament. Entsprechend liegen die durchschnittlichen Mandatszeiten der Abgeordneten erheblich über den Amtszeiten der Kabinettsmitglieder.

Wahlperiode	Stand	Zahl der		Entwicklung der Zahlenreihe (Index 1949 = 100)	
		Regierungsmitglieder seit 1949	Mitglieder des Bundestages seit 1949 ¹	Regierungsmitglieder	Mitglieder des Bundestages
Beginn der 1. WP (1949)		14	410	100	100
Ende der 11. WP (1990)		137	2340	979	571
12. WP 1990–1994	Beginn	142	2575	1021	628
	Ende	153	2605	1093	635
13. WP 1994–1998	Beginn	155	2808	1107	685
	Ende	157	2824	1121	689
14. WP 1998–2002	Beginn	173	2990	1236	729
	Ende	179	3008	1279	734
15. WP 2002–2005	Beginn	183	3178	1307	775
	Ende	183	3198	1307	780

¹ Vgl. Kap. 2.2.

Wahlperiode	Stand	Zahl der		Entwicklung der Zahlenreihe (Index 1949 = 100)	
		Regierungs- mitglieder seit 1949	Mitglieder des Bundestages seit 1949 ¹	Regierungs- mitglieder	Mitglieder des Bundestages
16. WP 2005–2009	Beginn	193	3339	1379	814
	Ende	196	3358	1400	819
17. WP 2009–2013	Beginn	203	3550	1450	866
	Ende	208	3571	1486	871
18. WP 2013–	Beginn	215	3787	1536	924
	Ende				

Zahl der Regierungsmitglieder (einschließlich Bundeskanzler) seit 1990

215 beträgt die Zahl aller Regierungsmitglieder, die – einschließlich Bundeskanzler – dem Bundeskabinett von 1949 bis zum Beginn der 18. Wahlperiode angehören bzw. angehört haben. Nur 1949 und 1998 waren alle Kabinettsmitglieder erstmalig in dieser Funktion tätig; in allen übrigen Kabinetten gab es neue Kabinettsmitglieder in unterschiedlicher Anzahl. Mit anderen Worten: Nur die Kabinette von 1949 und 1998 haben gewissermaßen bei Null angefangen, was Regierungserfahrung betrifft.

Alle Einzelheiten sind der folgenden Statistik zu entnehmen. Aus ihr lassen sich auch die Zahl der Rücktritte beziehungsweise Entlassungen und die Zahl der Todesfälle während der Amtszeit ersehen.

Wahlperiode	Kabinett	zu Beginn der Amtszeit des Kabinetts		im Verlauf der Amtszeit des Kabinetts					Zahl der verschiedenen Regierungsmitglieder ab der 1. Wahlperiode insgesamt (Stand: Ende WP)
		Zahl der Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	Rücktritte/Entlassungen	Todesfälle	Veränderungen der Zahl der Regierungsmitglieder	Zahl der dadurch nachrückenden Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	
12. WP 1990–1994	Kohl IV	20	5	11	0	± 0	11	11	153
13. WP 1994–1998	Kohl V	18	2	3	0	– 1	2	2	157
14. WP 1998–2002	Schröder I	16	16	7	0	– 1	6	6	178
15. WP 2002–2005	Schröder II	14	5	0	0	± 0	0	0	183
16. WP 2005–2009	Merkel I	16	10	3	0	± 0	3	3	196

Wahlperiode	Kabinett	zu Beginn der Amtszeit des Kabinetts		im Verlauf der Amtszeit des Kabinetts					Zahl der verschiedenen Regierungsmitglieder ab der 1. Wahlperiode insgesamt (Stand: Ende WP)
		Zahl der Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	Rücktritte/Entlassungen	Todesfälle	Veränderungen der Zahl der Regierungsmitglieder	Zahl der dadurch nachrückenden Regierungsmitglieder	davon erstmals im Kabinett	
17. WP 2009–	Merkel II	16	7	8	0	±0	8	5	208
18. WP 2013–	Merkel III	16	7						

Anteil der Juristen im Kabinett

Vor dem Hintergrund der wiederholt erhobenen Vermutung von einem Juristenmonopol in den staatlichen Organen und Institutionen ist die Frage von Interesse, wie stark Juristen in den Kabinetten der Bundesregierung vertreten sind. Die Tabelle zeigt, dass der Anteil der Volljuristen an den jeweiligen Bundesregierungen – zwischen 19 und 50 Prozent – schwankt.

Die folgenden Angaben beziehen sich jeweils auf den Beginn der Kabinette; der Bundeskanzler ist gegebenenfalls in die Zahl der Juristen unter den Regierungsmitgliedern einbezogen.

Wahlperiode	Kabinett	Anzahl der Regierungsmitglieder (einschließlich Bundeskanzler)	Anteil der Volljuristen unter den Regierungsmitgliedern	
			Anzahl	in %
12. WP 1990–1994	Kohl IV	20	6	33,3
13. WP 1994–1998	Kohl V	18	9	50,0
14. WP 1998–2002	Schröder I	16	3	18,8
15. WP 2002–2005	Schröder II	14	6	42,9
16. WP 2005–2009	Merkel I	16	6	37,5
17. WP 2009–2013	Merkel II	16	8	50,0
18. WP 2013–	Merkel III	16	8	50,0

Die Regierungsmitglieder mit über zehnjähriger Amtszeit

Die folgende Tabelle nennt die Regierungsmitglieder der 12. bis beginnenden 18. Wahlperiode die länger als 120 Monate, d. h. über zehn Jahre einem Bundeskabinettt angehörten.

Wahlperiode	Amtszeit in Monaten (Stand: Ende der WP)	Name (Partei)	Ressort	
12. WP 1990–1994	144	<i>Helmut Kohl</i> (CDU)	1982–1994	Bundeskanzler
	270	<i>Hans-Dietrich Genscher</i> (FDP)	1969–1974	Bundesminister des Inneren
			1974–1992	Bundesminister des Auswärtigen (mit kurzer Unterbrechung 1982)
	161	<i>Gerhard Stoltenberg</i> (CDU)	1965–1969	Bundesminister für wissenschaftliche Forschung
			1982–1989	Bundesminister der Finanzen
			1889–1992	Bundesminister der Verteidigung
123	<i>Heinz Riesenhuber</i> (CDU)	1982–1993	Bundesminister für Forschung und Technologie	
122	<i>Christian Schwarz-Schilling</i> (CDU)	1982–1992	Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen (ab 1994: Bundesminister für Post und Telekommunikation)	
13. WP 1994–1998	193	<i>Helmut Kohl</i> (CDU)	1982–1998	Bundeskanzler
	193	<i>Norbert Blüm</i> (CDU)	1982–1998	Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
	128	<i>Klaus Töpfer</i> (CDU)	1987–1994	Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
1994–1998			Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau	
14. WP 1998–2002	–	–		–
15. WP 2002–2005	–	–		–
16. WP 2005–2009	140	<i>Angela Merkel</i> (CDU)	1991–1994	Bundesministerin für Frauen und Jugend
			1994–1998	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Wahlperiode	Amtszeit in Monaten (Stand: Ende der WP)	Name (Partei)	Ressort	
			2005–2009	Bundeskanzlerin
	133	<i>Wolfgang Schäuble</i> (CDU)	1984–1989	Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes
			1989–1991	Bundesminister des Inneren
			2005–2009	Bundesminister des Inneren
	132	<i>Heidemarie Wieczorek- Zeul</i> (SPD)	1998–2009	Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit
17. WP 2009–2013	188	<i>Angela Merkel</i> (CDU)	1991–1994	Bundesministerin für Frauen und Jugend
			1994–1998	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
			2005–2009	Bundeskanzlerin
			2009–2013	Bundeskanzlerin
	181	<i>Wolfgang Schäuble</i> (CDU)	1984–1989	Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes
			1989–1991	Bundesminister des Inneren
			2005–2009	Bundesminister des Inneren
			2009–2013	Bundesminister der Finanzen
18. WP 2013–	–	<i>Angela Merkel</i> (CDU)	1991–1994	Bundesministerin für Frauen und Jugend
			1994–1998	Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
			2005–2009	Bundeskanzlerin
			2009–2013	Bundeskanzlerin
			2013–	Bundeskanzlerin
	–	<i>Wolfgang Schäuble</i> (CDU)	1984–1989	Bundesminister für besondere Aufgaben und Chef des Bundeskanzleramtes
			1989–1991	Bundesminister des Inneren
			2005–2009	Bundesminister des Inneren

Wahlperiode	Amtszeit in Monaten (Stand: Ende der WP)	Name (Partei)	Ressort	
			2009–2013	Bundesminister der Finanzen
			2013–	Bundesminister der Finanzen

Zugehörigkeit der Parteivorsitzenden zum Bundeskabinett

Inwieweit in den Regierungskoalitionen seit 1990 die Vorsitzenden bzw. Sprecher eines Bundesvorstandes der an der Regierung beteiligten Parteien dem Bundeskabinett angehörten, zeigt die folgende Zusammenstellung. Die Tabelle berücksichtigt auch, ob die im Kabinett vertretenen Parteivorsitzenden das Amt des Bundeskanzlers oder Vizekanzlers innehatten.

Wahlperiode	Koalitions- parteien	Parteivorsitzende(r)	Mitglied der Bundes- regierung	als Bundes- kanzler	als Vize- kanzler
12. WP 1990–1994	CDU	<i>Helmut Kohl</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Theodor Waigel</i>	ja	–	nein
	FDP	<i>Otto Graf Lambsdorff</i> (bis 1993) <i>Klaus Kinkel</i> (ab 1993)	nein ja	– –	– ja
13. WP 1994–1998	CDU	<i>Helmut Kohl</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Theodor Waigel</i>	ja	–	nein
	FDP	<i>Klaus Kinkel</i> (bis 1995) <i>Wolfgang Gerhardt</i> (ab 1995)	ja nein	– –	ja –
14. WP 1998–2002	SPD	<i>Oskar Lafontaine</i> (bis 1999)	ja	–	nein
		<i>Gerhard Schröder</i> (ab 1999)	ja	ja	–
	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<i>Gunda Röstel</i> (bis 2000)	nein	–	–
		<i>Renate Künast</i> (2000–2001)	nein	–	–
		<i>Claudia Roth</i> (2001–2002)	nein	–	–
		<i>Antje Radcke</i> (bis 2000)	nein	–	–
	<i>Fritz Kuhn</i> (2000–2002)	nein	–	–	

Wahlperiode	Koalitions- parteien	Parteivorsitzende(r)	Mitglied der Bundes- regierung	als Bundes- kanzler	als Vize- kanzler
15. WP 2002–2005	SPD	<i>Gerhard Schröder</i> (bis 2004)	ja	ja	–
		<i>Franz Müntefering</i> (ab 2004)	nein	–	–
	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	<i>Angelika Beer</i> (bis 2004)	nein	–	–
		<i>Claudia Roth</i> (ab 2004)	nein	–	–
		<i>Reinhard Bütikofer</i> (ab 2002)	nein	–	–
16. WP 2005–2009	CDU	<i>Angela Merkel</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Edmund Stoiber</i> (bis 2006)	nein	–	–
		<i>Erwin Huber</i> (2006–2008)	nein	–	–
		<i>Horst Seehofer</i> (ab 2008)	nein	–	–
	SPD	<i>Franz Müntefering</i> (bis 2005)	ja	–	ja
		<i>Matthias Platzeck</i> (2005–2006)	nein	–	–
		<i>Kurt Beck</i> (2006–2008)	nein	–	–
<i>Frank-Walter Steinmeier</i> (Sept.–Okt. 2008)		ja	–	ja	
	<i>Franz Müntefering</i> (ab Okt. 2008)	ja	–	–	
17. WP 2009–2013	CDU	<i>Angela Merkel</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Horst Seehofer</i>	nein	–	–
	FDP	<i>Guido Westerwelle</i> (bis 13.5.2011)	ja	nein	ja (bis 16.5.2011)
<i>Philipp Rösler</i> (ab 13.5.2011)		ja	nein	ja (ab 16.5.2011)	
18. WP 2013–	CDU	<i>Angela Merkel</i>	ja	ja	–
	CSU	<i>Horst Seehofer</i>	nein	–	–
	SPD	<i>Sigmar Gabriel</i>	ja	nein	ja

□ Angaben für den Zeitraum bis 1990 s. **Datenhandbuch 1949 – 1999**, Kapitel 6.9